

UNIVERSITÄTSZEITUNG

50

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
15. 12. 1966
10. JG./33 603
15 PFENNIG



Zu Ehren des VII. Parteitagess der SED:

Jeder Angehörige unserer Universität einen schöpferischen Beitrag

Prorektorat für Gesellschaftswissenschaften

Die beim Prorektor für Gesellschaftswissenschaften bestehende Kommission für marxistisch-leninistische Grundausbildung der Fachrichtungen Lehrer Marxismus-Leninismus (Geschichte, Politische Ökonomie und Wissenschaftlicher Sozialismus), Staatsbürgerkunde-Lehrer und Philosophie bereitet für das Frühjahrsemester eine Vorlesungsreihe vor, die aktuellen Grundfragen der marxistisch-leninistischen Theorie im Zusammenhang mit dem VII. Parteitag der SED gewidmet ist.

Philosophische Fakultät

INSTITUT FÜR PÄDAGOGIK

Die Abteilung Geschichte der Pädagogik wird vorfristig eine Artikel-sammlung „Zur Schulentwicklung in der DDR von 1949-1965“ vorlegen.

Die Fachgruppe Vergleichende Pädagogik bereitet ein Kolloquium im DDR-Maßstab vor zu Problemen des Bildungswesens in Staaten, die einen nichtkapitalistischen Entwicklungsweg gewählt haben. Die Konzeptionen der Referate sollen zum VII. Parteitag vorliegen.

Die Fachgruppe Methodik des Deutschunterrichts verpflichtet sich zu zusätzlichen Veranstaltungen der Lehrerweiterbildung im Bezirk Leipzig.

Die Fachgruppe Methodik des Geschichtsunterrichts wird vorfristig, das heißt bis zum VII. Parteitag der SED, eine allseitige Analyse des westdeutschen Geschichtsunterrichts vornehmen, um entsprechende Schlussfolgerungen daraus abzuleiten.

INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Die FDJ-Studenten der Erwachsenenbildung wollen auf Initiative der Genossen Studenten um den Namen Hermann Dunder für ihre FDJ-Grundorganisation ringen. Dazu gehört das Studium seiner Werke, das Lernen von seiner klassenkämpferischen Haltung, seiner Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit im Studium und in der täglichen politischen Arbeit u. a.

Dr. Knöchel und Dr. Naumann arbeiten an einem zusätzlichen Artikel zum Gegenstand und zum System der Pädagogik.

Medizinische Fakultät

MEDIZINISCH-POLIKLINISCHES INSTITUT

Die Abteilungsparteiorganisation des Medizinisch-Poliklinischen Instituts verpflichtet sich, zusammen mit der Betriebsleitung den Kolleginnen im klinisch-chemischen Laboratorium alle erforderliche Unterstützung zu gewähren, damit folgende, auf Initiative der APO vorgesehene Rationalisierungsmaßnahmen bis zum VII. Parteitag verwirklicht werden können, die es ermöglichen sollen, durch frei werdende Kapazitäten und Mittel dringlich erforderliche Untersuchungsmethoden neu in das Ar-

beitsprogramm des Laboratoriums aufzunehmen, und der Verdopplung klinisch-chemischer Laboruntersuchungen bei konstanter Patientenzahl aller drei bis fünf Jahre Rechnung tragen:

1. Exakte Arbeitsplatzanalysen sowie schriftliche Fixierung der einzelnen Arbeitsbereiche für jede medizinisch-technische Assistentin führen zu neuen sinnvollen Kombinationen verschiedener Untersuchungsverfahren und damit zur rationelleren Arbeitsweise.

2. Zur Hebung der Arbeitsfreudigkeit und Produktivität werden die Arbeitsbereiche aller drei bis vier Monate gewechselt. Dabei ist der Wechsel rechtzeitig bekannt, so daß die Einarbeitung garantiert ist. Mit dieser Maßnahme ist gleichzeitig gewährleistet, daß jede medizinisch-technische Assistentin im Notfall an jedem Arbeitsplatz des Laboratoriums selbständig und vollverantwortlich eingesetzt werden kann.

3. Überarbeitung aller Labormethoden und Ersetzen der unaktuellen und überholten Arbeitsmethoden durch moderne, insbesondere in ihrer Aussagekraft genauere. Durch Festlegung von Normalwerten mit ständiger regelmäßiger Kontrolle methodischer und Arbeitsfehlerbreite wird die Genauigkeit und Vergleichbarkeit der Untersuchungsergebnisse verbessert bei gleichzeitiger Einsparung von Arbeitszeit. Beispiele hierfür sind die Abänderungen der Untersuchungsmethoden für Serum-eisen, Blutzucker und verschiedene Eiweißbestimmungsmethoden. Bis hier wurden sieben Verfahren verbessert.

4. Genaue Festlegung der Arbeitsvorschriften und Lösungsherstellung auf Arbeitskarten.

5. Einstellung von Fermentuntersuchungen auf aussagekräftige und rationale Methoden nach internationalen und somit überall vergleichbaren Einheiten. Damit wird es möglich, bei Überweisung der Patienten aufwendige Doppeluntersuchungen zu vermeiden.

Landwirtschaftliche Fakultät

INSTITUT FÜR PHYTOPATHOLOGIE

Zu Ehren des VII. Parteitagess der SED wird das Institut für Phytopathologie den Forschungsauftrag „Untersuchungen über das Auftreten, die Biologie, Schädlichkeit und Bekämpfung tierischer Schädlinge im Grassamenbau als Voraussetzung zur Steigerung der Grassamenerzeugung in den LPG und VEG“, dessen Abschluß für Dezember geplant war, bis Ende April 1967 abschließen.

ABTEILUNG AGRARPÄDAGOGIK

Die Genossen der Abteilung Agrarpädagogik verpflichten sich zu Ehren des VII. Parteitagess, das Vorlesungsmaterial zur methodischen Ausbildung der zukünftigen Agrarpädagogen vorzeitig fertigzustellen und den Fachabteilungen der anderen ausbildenden Universitäten zur Verfügung zu stellen.

INSTITUT FÜR LANDTECHNIK

Die Arbeitsgruppe „Instandhaltung“ des Instituts für Landtechnik will durch Intensivierung der Auswertungsarbeiten das zugleich einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft übertragene Forschungsthema „Weiterer Ausbau des Traktorenprüffeldes in der DDR“ vorfristig abschließen und bereits vier Monate vor dem Berichtstermin den Abschlußbericht dem Vertragspartner, dem staatlichen Komitee für Landtechnik, am



Günter Katsch: „DER VERSUCH“
Einsendung zum Fotowettbewerb der UZ: STUDENTEN IM BILD

13. Januar 1967 übergeben. Für 1967 entfällt dadurch jeder Mittelbedarf.

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Der Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Bley, legte anlässlich der Fakultäts-Delegiertenkonferenz der SED folgende Verpflichtungen zu Ehren des VII. Parteitagess vor:

Die Fakultät unterstützt das ökonomische Experiment „Erprobung der einheitlichen Planung und Leitung des Produktionsprozesses der Nahrungsgüterproduktion“, das gegenwärtig im Bezirk Erfurt stattfindet, durch den Einsatz qualifizierter (namentlich festgelegter) Wissenschaftler.

Die Fakultät unterstützt die Anstrengungen der Vereinigung Volkseigener Warenhäuser für den Aufbau eines Systems schneller, einwandfreier und aussagekräftiger Informationen für Einkauf und Warenlegung durch den Einsatz von mehreren Wissenschaftlern. Zur Zeit wird die Möglichkeit geprüft, auch Studenten in diese Arbeiten einzubeziehen.

INSTITUT FÜR RECHNUNGSFÜHRUNG UND STATISTIK

Mehrere Verpflichtungen am Institut für Rechnungsführung und Statistik beinhalten die Fertigstellung von Lehrbüchern, Beiträgen für die Wissenschaftliche Zeitschrift und Einsätze in Warenhäusern, die u. a. der kollektiven Erarbeitung eines Lehrbriefes „Gesamtanalyse“ bis Februar 1967 dienen werden. Außerdem wird Genosse Kohl seine Promotion vier Monate vor dem Plantermin abschließen und Genosse Manske - angeregt durch das 13. Plenum des ZK der SED - einen Bei-

trag zur Demokratisierung in Westdeutschland und zu den staatsmonopolistischen Bestimmungen zur Rechnungslegung kapitalistischer Handelsmonopole ausarbeiten.

INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE IM BINNENHANDEL

Die Kollegen Dr. Stündel, Penk und Rohatsch vom Institut für Technologie im Binnenhandel wollen eine Vertragsforschungsaufgabe mit dem VEB Wärmegeräte Dresden-Cossebaude („Ausarbeitung einer Grundsatztchnologie für die Speisebereitung in Krankenhäusern“), die für 30. August gebunden war, zu Ehren des VII. Parteitagess auf den 30. April vorziehen. Bis zum Parteitag werden außerdem Lehrbuchkapitel und Publikationen fertiggestellt sowie mehrere propagandistische Vorträge zur Erläuterung der Politik der Partei und zur Unterstützung der Praxis übernommen.

ABTEILUNG GESCHICHTE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE

Prof. Dr. Fabianke will Gliederung und Konzeption für eine „Geschichte der Politischen Ökonomie des Sozialismus“ erarbeiten und aus Absolventen der Fachrichtung Diplomlehre Marxismus-Leninismus (Politische Ökonomie) eine Forschungsgruppe zu dieser Thematik bilden. Gleichzeitig wird an der Abteilung ein Studentenzirkel „Geschichte der Politischen Ökonomie“ gebildet, den Dr. Gabler leiten wird.

INSTITUT FÜR KONSUMGÜTERBINNENHANDEL

Das Institutskollektiv Konsumgüterbinnenhandel verpflichtete sich, bis zum VII. Parteitag der SED die Konzeption für ein neues Lehrbuch der Ökonomik des Konsumgüterbinnenhandels auszuarbeiten, das für das Studienjahr 1968/69 in Form einer Broschürenreihe, ein Jahr später als geschlossener Band vorliegen soll, sowie das Autoren- und Redaktionskollektiv zu konstituieren.

Als erster Beitrag für die Verwirklichung der Hochschulprinzipien wird bis Beginn des Studienjahres 1967/68 für das Fachstudium der Direktstudenten ein einheitlicher Vorlesungskomplex der Ökonomik des Konsumgüterbinnenhandels ausgearbeitet, der durch einen qualifizierten Hochschullehrer durchgängig gelesen wird.

Bis zum VII. Parteitag werden die Wissenschaftler des Instituts weiter als Beitrag für die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung und die komplexe sozialistische Rationalisierung im Bereich der Konsumgüterproduktion und -zirkulation das Konzept einer Broschüre zum „System der sozialistischen Kooperation zwischen Konsumgüterhandel und Konsumgüterindustrie“ ausarbeiten.

Außerdem liegen zahlreiche Einzelverpflichtungen zur vorfristigen Erarbeitung wissenschaftlicher Materialien über grundsätzliche ideologische und ökonomische Probleme und zur rascheren Vorlage von Teilergebnissen aus Habilitations- und Promotionsarbeiten bis zum Parteitag vor. So soll eine Arbeit über Probleme des Industrievertriebs von Dr. Horst Schmidt durch verstärkte sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit leitenden Praktikern vorfristig bis 30. April 1967 fertiggestellt und beim Industrievertrieb verteidigt werden.

INSTITUT FÜR WARENKUNDE

Von den Mitarbeitern des Instituts für Warenkunde wurden bisher zwölf Verpflichtungen zu Ehren des VII. Parteitagess der SED übernommen. Dazu gehören die Entwicklung einer Konzeption für das warenkundliche Fach- und Spezialstudium bis zum Parteitag sowie die Neubearbeitung von Lehrbriefen und Fertigstellung von Neuauflagen wichtiger Lehrbücher. Im Interesse einer Rationalisierung der Institutsarbeit soll bis zum VII. Parteitag ein System von Institutstandards im Entwurf fertiggestellt werden.